



© Günter Richard Wett

Renovierung und Erweiterung eines traditionsreichen Hofes von ungewöhnlichen Ausmaßen, dessen Kern aus dem 16. Jh. stammt, und der im 18. und 19. Jh. weiter ausgebaut wurde. Elias Domanig war ein Vertrauensmann Andreas Hofers im Widerstand der Tiroler Bauern gegen Napoleon. Die alte Substanz wurde renoviert. Unter dem ostwärts verlängerten, weitgehend neu konstruierten Dach wurde eine Fülle neuer Funktionen integriert: Gemeindeamt, Volksschule, Turnsaal, Bibliothek, Gasthaus und im nordwestlichen Sockelbereich die Feuerwehr. Die neuen Teile sind durch die Wegführung und gestalterisch klar und pragmatisch vom Altbau unterschieden. Der enorme Binnenraum wirkt überraschend transparent und aufgelockert - durch eine mehrgeschossige, auch übers Dach belichtete Halle, durch Lichtgräben an der Ostseite und verschiedene innere Lichtführungen. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Mehrzweckgebäude Domanighof

Römerstraße 1
6141 Schönberg, Österreich

ARCHITEKTUR

Werner Thönig

Johann Obermoser

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Schönberg

TRAGWERKSPLANUNG

Wolfgang Redlich

FERTIGSTELLUNG

1989

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Günter Richard Wett

Mehrzweckgebäude Domanighof

DATENBLATT

Architektur: Werner Thönig, Johann Obermoser

Bauherrschaft: Gemeinde Schönberg

Tragwerksplanung: Wolfgang Redlich

Fotografie: Günter Richard Wett

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1987

Ausführung: 1988 - 1989

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.